

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

III. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

einmal in den September und Dezember; die niederste Zahl der Todesfälle traf siebenmal auf den Monat November und nur je einmal auf den Februar, Juni und August. Auch im Berichtsjahr wies der November die wenigsten und der März weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn für das Jahr 1895 die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, kamen ebenfalls durchschnittlich auf den einzelnen Tag im März die meisten, im November die wenigsten Todesfälle.

### III. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Im Jahre 1895 betrug der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen 19 139. Die Bevölkerung würde um diese Zahl oder um 1,11 % der mittleren (auf 1 720 380 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch infolge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande Weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. In der Regel überwiegt der Wegzug und gleicht einen großen Theil des Geburtenüberschusses aus.

### IV. Eheschließungen und Ehelösungen.

Die Zahl der Eheschließungen belief sich im Jahre 1895 auf 13 046; es entfiel also eine Eheschließung auf 131,8 Einwohner oder 7,5 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der Bevölkerung. Im letzten Jahrzehnt gestalteten sich die betreffenden Verhältnisse wie folgt:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen
1886	11 161	144,5	6,9	1892	12 318	136,1	7,3
1887	11 192	145,1	6,9	1893	12 288	137,4	7,3
1888	11 412	143,2	7,0	1894	12 610	134,8	7,6
1889	11 788	139,6	7,2	1895	13 046	131,8	7,5
1890	11 970	138,4	7,2	Zm Durchschnitt			
1891	12 348	131,3	7,4	1886/95	12 013	138,2	7,2

Darnach hat die Zahl der Eheschließungen fast ununterbrochen, wenn auch langsam, zugenommen und im Berichtsjahr mit 13 046 den Höchststand (seit 1873) erreicht.

Ueber das Alter, in dem zur Ehe geschritten wird, gibt folgende Nachweisung für die beiden letzten Jahre und für das Großherzogthum im Ganzen Aufschluß: Es gingen die Ehe ein

Männer	mit Frauen im Alter von	1894	1895	Männer	mit Frauen im Alter von	1894	1895	
bis zu 20 Jahren	16—20 Jahren	—	—	von 50	16—20 Jahren	2	1	
	20—30 "	1	4		20—30 "	43	58	
von 20	16—20 Jahren	404	389	bis unter 60 Jahr.	30—40 "	114	93	
	20—30 "	6 882	7303		40—50 "	109	96	
bis unter 30 Jahr.	30—40 "	677	663	50—60 "	51	47		
	40—50 "	53	47	60 n. mehr "	6	3		
von 30	50—60 "	5	—	von 60 Jahren	16—20 Jahren	—	—	
	60 n. mehr "	—	—		20—30 "	10	8	
bis unter 40 Jahr.	16—20 Jahren	84	81	und darüber.	30—40 "	29	23	
	20—30 "	2 370	2484		40—50 "	39	34	
von 40	30—40 "	822	795	50—60 "	31	32		
	40—50 "	89	93	60 n. mehr "	8	9		
bis unter 50 Jahr.	50—60 "	5	19	Männer überhaupt				
	60 n. mehr "	1	—	1894	1895	im Alter von	mit Frauen	
von 50	16—20 Jahren	5	7	1	4	16—20 Jahren	495	478
	20—30 "	318	279	8 021	8402	20—30 "	9 624	10136
bis unter 60 Jahr.	30—40 "	296	324	3 371	3472	30—40 "	1 938	1898
	40—50 "	140	136	775	764	40—50 "	430	406
von 60	50—60 "	16	18	325	298	50—60 "	108	116
	60 n. mehr "	—	—	117	106	60 n. mehr "	15	12
		12 610	13 046			12 610	13 046	

Ähnlich wie im Vorjahre standen beinahe zwei Drittel (64,4 %) sämtlicher im Jahre 1895 zur Ehe geschrittenen Männer und mehr als drei Viertel (77,7 %) sämtlicher entsprechenden weiblichen Personen im Alter von 20—30 Jahren. Von den übrigen eheschließenden Männern